

Elsbeerbaum

Inhalt

Definition, Synonyme	1
Verwendung	1
Handel/Transport.....	1
Zusätzliche Anmerkungen.....	1
Literatur	2
Gewährsleute	2

Definition, Synonyme

Sorbus torminalis; mundartlich: *Ådlatsbiabam* (TIEFENBACHER, 1997), auch Atlasbeerbaum (MOMBÄCHER *et al.*, 1988); Laubbaum, meist an Waldrändern, blüht kurz nach den Apfelbäumen in blaßgrünen Dolden, trägt bräunliche Beeren in doldenartigen Fruchtständen (TIEFENBACHER).

Verwendung

Das Holz wurde unter anderem für [Pressspindeln](#) verwendet. Die Beeren eignen sich zum Schnapsbrennen, der wegen der geringen Ausbeute sehr begehrt und kostbar ist (TIEFENBACHER).

Handel/Transport

TAX-BÜCHL (1671): Nennung des Preises für „*Adlesbörbaumb, pro Stamm 1 fl 30 Kr.*“

Zusätzliche Anmerkungen

Wenn im Raum Berndorf die Elsbeeren reif wurden (erst nach dem ersten Reif [Anm. Frost]) schickte der Fabrikbesitzer Krupp seine Arbeiterschaft [Beerenpflücken](#) und machte Betriebsferien (AST, 1926).

Literatur

AST, Hiltraud und TIEFENBACHER, Sepp (1997): Der Gutensteiner Holzknecht – Redeweise, Arbeit und Leben. Perlach Verlag Augsburg S. 13

MOMBÄCHER, R. et al. (1988): Holz-Lexikon – Nachschlagewerk für die Holz und Forstwirtschaft, Band ,1 A-M, S. 279.

TAX-BÜCHL (1671): Über allerhand bey dem kayserlichen N.Ö Waldamte craft des unterm 6. Feber des Ende stehenden Jahres von der hochlöblichen kayserlichen Hofkammer ergangenen Rathschlages abgebender Holzsorten nach dem erhöherten Wert und Taxes aufs neue verfasst, Anno 1671, HKAW., nö. HA. W 65 E, fol.1130

Gewährsleute

TIEFERNBACHER, SEPP (o.Dat)

AST, Wilhelm (1926): Erinnerungen an seine Zeit als Adjunkt am landwirtschaftlichen Gut der Industriellen-Familie Krupp auf dem Krämersberg um 1926.